

Preferred Fares: Jetzt werden die Incentives beschnitten

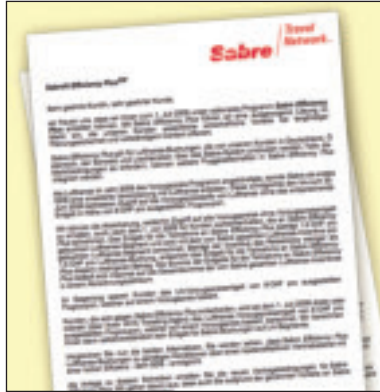
Die Agenten konzentrieren sich auf BG-Erträge statt auf Incentives.

Jean-Claude Raemy

Vor einigen Wochen kam es zwischen Lufthansa und dem GDS Sabre zu einem Deal, infolgedessen für Schweizer Sabre-User die acht Franken Segmentgebühren für Vorzugspreise der Kranich-Airline bis Ende Juni 2013 entfallen. Die Kehrseite der Medaille: Die User erhalten pro Segment CHF 1.50 weniger an Incentives von Sabre.

MATT HUWILER, Managing Director von Flex Travel, dessen Consolidator-Geschäft hauptsächlich über Sabre abgewickelt wird, erklärt: «Der Wegfall der acht Franken Gebühr bedeutet für uns eine Reduktion der administrativen Arbeiten, also der Kosten. Allerdings bekommen wir auf Tickets von Lufthansa nun auch deutlich weniger Incentive. Wir müssen wohl oder übel den neuen Vertrag akzeptieren. Ob wir den Ausfall nun an die Reisebüros weiterverrechnen und allenfalls wie, haben wir noch nicht entschieden, wir müssen unser weiteres Vorgehen intern noch anschauen und abstimmen.»

DIE CONSOLIDATOR-KONKURRENTEN bei Kuoni und M-Travel Switzerland werden nur am Rande tangiert, da diese Sabre lediglich als Sekundärsystem einsetzen, um das Fulfilment für Agenten zu ermöglichen. Marcel Herter (M-Travel Switzerland) bemerkt allerdings: «Bei Sabre Efficiency Plus han-



Sabre Efficiency Plus: PFM per Opt-in/Opt-out.

FOTOMONTAGE: TI

delt es sich im Wesentlichen um ein Opt-in/Opt-out-Modell, welches gemäss ursprünglicher Kommunikation von Swiss/Lufthansa bei der Einführung des neuen Distributionsmodells im vergangenen Jahr keine Alternative war. Tatsache ist aber: Es wird – wie befürchtet – immer komplexer.» Und was sagen Sabre-User an der Front?

MARTIN REBER (Schaer Reisen, Bern) erklärt: «Wir haben den neuen Vertrag zur Kenntnis genommen und akzeptiert. Die Incentive-Kürzungen sind uns eigentlich egal, weil wir mit dem Incentive nicht budgetieren. Es handelt sich eh nicht um Riesenbeträge.» Für Reber ist nur wichtig, dass die Segment-Anzahl erreicht wird, wonach der GDS-Gebrauch gratis ist; allfällige Incentive-Erträge werden als Superkommission abgebucht. Zudem komme es immer öfter vor, dass das GDS als Infotool benutzt wird und danach im Internet gebucht wird, sofern dies lukrativer ist – obwohl der Aufwand dabei grösser ist.

FRITZ ARM (Vista Reisen, Basel) nimmt die Situation ebenfalls gelassen: «Wir haben Sabre neuerdings via HIT. Da wir nie mit den Incentives gerechnet bzw. budgetiert haben, ist das für uns nicht relevant. Allfällige neue Kosten werden wir überwälzen oder in unsere BGs integrieren.»

Kommentar Seite 2

Noch kein Deal zwischen Swiss und Sabre

Der bestehende Vertrag zwischen Sabre und Swiss läuft Ende Juni 2009 aus. Swiss hätte bekanntlich gerne einen neuen Vertrag mit Sabre. Bei Redaktionsschluss war aber noch keine Lösung gefunden: «Die Verhandlungen sind immer noch am Laufen und das ist grundsätzlich ein gutes Zeichen», erklärte Thomas Benz (Head of Marketing Switzerland bei Swiss) auf Anfrage. Sollten die Verhandlungen zwischen Swiss und Sabre scheitern, hat Swiss ein Fallback-Szenario parat: Laut Benz würden dann per 1. August die Tarife um CHF 25 (retour) bzw. CHF 12.50 (one-way) erhöht werden, dafür aber keine Segmentgebühren angelastet werden. JCR

Steht Helvetic Airways Group vor grösseren Schritten?



Leonardo De Luca

Helvetic Airways und Horizon wurden innerhalb der Patinex-Gruppe neu geordnet.

Am 28. Mai 2009 wurde die Helvetic Airways Group AG gegründet, als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Patinex AG von Rosmarie und Martin Ebner. Einziger Verwaltungsrat ist Leonardo De Luca. Die neue Holding hält sämtliche Aktien der Helvetic Airways und der Flugschule Horizon Swiss Flight Academy Ltd.

«Wir wollten die fliegerischen Aktivitäten bündeln und haben aus diesem Grund diese Sub-Holding gegründet», erklärt De Luca. Durch diese klarere Strukturierung befinden sich die Helvetic Airways AG und die Horizon Swiss Flight Academy Ltd. nun auf gleicher hierarchischer Stufe innerhalb der Patinex-Gruppe. Für die Eigentümer wie auch das Management der jeweiligen Unternehmen sei dies sicherlich ein Vorteil. Laut De Luca handelt es sich um eine Neuordnung in-

nerhalb der Patinex-Gruppe. Welche Veränderungen noch bevorstehen und ob noch weitere Unternehmen in dieses neue Gefüge eingebunden werden, darüber spekuliert er sich nicht: «Ordnung ist das halbe Leben, Spekulation ist die andere Hälfte.»

Die Eigentumsverhältnisse der beiden neu unter einem Dach gebündelten Unternehmen verändern sich nicht. Helvetic Airways und Horizon bleiben weiterhin im (indirekten) Besitz der Patinex AG von Rosmarie und Martin Ebner. Dafür, dass sich Patinex von den beiden Aviatik-Unternehmen zu trennen gedenkt, spricht nichts. Ein Börsengang der Helvetic Airways Group AG dürfte daher nicht zu erwarten sein. Offen bleibt allerdings die Frage, ob künftig noch weitere Aviatik-Unternehmen in die Helvetic Airways Group AG integriert werden. Der erste Grundstein ist mit der neuen Holding und der Konzentration der fliegerischen Aktivitäten auf alle Fälle gelegt. **BNZ**

PRIME NEWS

IATA erhöht Verlustprognose

An der 65. IATA-Jahreskonferenz korrigierte Generaldirektor Giovanni Bisignani die Verlustprognose 2009 für die Airline-Industrie von bisher 4,7 Mia. auf neu 9 Mia. US-Dollar. Auch weitere Konkurse, nicht nur von kleinen Airlines, schliesst die IATA nicht aus

Genf–Cork mit Aer Lingus

Ab dem 1. Dezember fliegt Aer Lingus wieder die Strecke Genf–Cork. Ebenfalls fliegt Aer Lingus vom 25. Oktober 2009 bis 27. März 2010 täglich von Genf nach Dublin, ab dem 20. Dezember 2009 sonntags sogar zweimal täglich. Im Winter wird auch Zürich–London Gatwick weiter täglich bedient.

LX: höhere Fuel-Zuschläge

Swiss hebt die Treibstoffzuschläge an. Für Langstrecken wird der Zuschlag um CHF 8 auf CHF 122 pro Strecke erhöht. Für Europaflüge (inkl. Kairo und Tel Aviv) steigt der Zuschlag pro Strecke um CHF 2 auf CHF 31 an. Das betrifft alle Tickets mit Reiseantritt in der Schweiz, die seit dem 10. Juni ausgestellt werden.

Kuoni-Kataloge Indien und Afrika

Kuoni legt den ersten Indien-Katalog im Schweizer Portfolio der Marke Kuoni auf. Die 61 Hotels und 14 Rundreisen des 113-seitigen Katalogs sind bereits buchbar. Ebenfalls ab sofort erhältlich ist der neue Afrika-Katalog mit 35 Rundreisen und 140 Hotels auf 225 Seiten.

Amadeus unterliegt LH

Amadeus unterlag Lufthansa (LH) im Kampf um die Vorzugspreise auch in zweiter Instanz. Das Oberlandesgericht Hamburg bestätigte, dass die Vorzugspreise der Lufthansa im Einklang mit dem Wettbewerbsrecht stünden. Der Berufungsantrag von Amadeus wurde zurückgewiesen.